Axel Röttschke · Gundekarstr. 11 · 91126 Schwabach

Stadt Schwabach
Oberbürgermeister Peter Reiß
Königsplatz 1
91126 Schwabach

Anfrage: Bildung und Teilhabe

Schwabach, 22.05.23
Zeichen:

FDP-Stadtratsgruppe

Axel Röttschke
Vorsitzender

axel.roetschke@fdp-
schwabach.de
www.fdp-schwabach.de

Gundekarstraße 11
91126 Schwabach

M: 0176 32854788
T: 09122 8897755

Tobias Ritzer
Stellvertreter

tobias.ritzer@fdp-
schwabach.de

Lindenbachstraße 29
91126 Schwabach

M: 0171 5347199
T: 09122 8790400

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Seit 2011 haben Kinder und Jugendliche aus Haushalten, die Mittel aus den Transfersystemen SGB II, Wohngeld, Kinderzuschlag oder AsylbLG erhalten, Anspruch auf Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket. Damit soll Kindern und Jugendlichen aus Familien mit niedrigem Einkommen die Teilnahme an kostenpflichtigen Schulangeboten, an Lernförderung und Freizeitaktivitäten, wie eine Mitgliedschaft im Sportverein, ermöglicht werden.

In der Vergangenheit mehrten sich jedoch wiederkehrende Berichte, dass nur ein sehr kleiner Anteil der Leistungsberechtigten gewisse Leistungen, beispielsweise die Mitgliedschaft im Sportverein, überhaupt abrufen. In einer 2022 erschienenen Auswertung unterschiedlicher Studien kommen die Autoren zum Schluss, dass nur etwa 15% der Leistungsberechtigten auch einen Anspruch auf Leistungen wahrnimmt.

(<https://www.studienkreis.de/fileadmin/dateien/unternehmen/presse/pressemitteilungen/2022/08-bildungsgerechtigkeit/factsheet-bildungsgerechtigkeit.pdf>) Auch konnte hier gezeigt werden, dass 2019 durch den Versuch einer Vereinfachung der Antragstellung durch das „Starke-Familien-Gesetz“ keine in Zahlen messbare positive Veränderung stattgefunden hat.

Das als „Bürokratiemonster“ betitelte Bildungs- und Teilhabepaket hat nach Angaben der Bertelsmann-Stiftung und des ZEW noch den strukturellen Nachteil, dass bis zu 30 Prozent der bereitgestellten Mittel für Sach- und Personalkosten in der Verwaltung verwendet werden. (https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/Projekte/Familie_und_Bildung/Studie_WB_Kommt_das_Geld_bei_den_Kindern_an_2018.pdf)

Die Fragestellenden möchten vor diesem Hintergrund von der Stadt Schwabach wissen, wie der Sachstand zu diesen Themen ist.

Wir fragen:

1. Wie viele Kinder und Jugendliche erhalten nach Kenntnis der Stadt Schwabach Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket (bitte die monatsgenaue Entwicklung seit 2019 angeben)?
 1. Wie viele dieser Kinder und Jugendliche kommen aus Familien, die Bürgergeld beziehen?
 2. Wie viele dieser Kinder und Jugendliche kommen aus Familien, die Sozialhilfe beziehen?
 3. Wie viele dieser Kinder und Jugendliche kommen aus Familien, die Wohngeld beziehen?
 4. Wie viele dieser Kinder und Jugendliche kommen aus Familien, die Kinderzuschlag beziehen?
 5. Wie viele dieser Kinder und Jugendliche kommen aus Familien, die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz beziehen?

2. Wie viele Kinder und Jugendliche haben in den vergangenen fünf Jahren nach Kenntnis der Landesregierung die folgenden Leistungen aus dem Bildungs- und Teilhabepaket erhalten? Bitte jeweils aufschlüsseln in absolute Zahlen und in Relation zu den Leistungsberechtigten.
 1. Persönlicher Schulbedarf
 2. Eintägige Schul- und Kitaausflüge
 3. Mehrtägige Klassen- und Kitafahrten
 4. Beförderung zur Schule
 5. Lernförderung
 6. Teilnahme an einer gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in Schule und Kindertageseinrichtungen
 7. Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft

3. Wie hoch waren bzw. werden die Sach- und Personalkosten der Verwaltung in Relation zu den dort abgewickelten Fördermitteln des Bildungs- und Teilhabepaketes jeweils in den vergangenen fünf Jahren eingeschätzt?

Mit freundlichen Grüßen

Axel Röttschke

Tobias Ritzer